

# ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2011.00271 vom 12. Februar 2008

ZH Verwaltungsgericht, 2008-02-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/zh\\_verwaltungsgericht\\_\\_VB.2011.00271](https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/zh_verwaltungsgericht__VB.2011.00271)

FR: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2011.00271 du 12 février 2008

IT: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2011.00271 del 12 febbraio 2008

## Regeste

Aufenthaltsbewilligung / Wiederherstellung der Rekursfrist | Aufenthaltsbewilligung / Wiederherstellung der Rekursfrist Zuständigkeit (E. 1). Der Säumige muss sich das Verhalten seiner Vertretung anrechnen lassen, diese aber hinsichtlich Hilfspersonen bloss für deren sorgfältige Auswahl, Instruktion und Überwachung einstehen. Ein Fristwiederherstellungsgesuch hat den Hinderungsgrund genau zu bezeichnen sowie Tatsachen, welche den Säumigen vom Vorwurf grober Nachlässigkeit entlasten, umfassend und genau darzulegen. Ausserdem muss die Frist von zehn Tagen eingehalten werden (E. 2.1). Gemäss Vorinstanz war das Verhalten der Rechtsvertreterin grob nachlässig (E. 2.2). Soweit mit der Beschwerde der Sachverhalt ergänzt wird, ist diesbezüglich die Zehntagesfrist längst abgelaufen (E. 2.3). Die Beschwerde ist abzuweisen (E. 2.4). Kosten (E. 3); Rechtsmittel (E. 4). Abweisung.

## Erwägungen

### E. 4

Zur Rechtsmittelbelehrung im nachstehenden Urteilsdispositiv ist Folgendes zu erläutern: Soweit es im Hintergrund um den Widerruf der Aufenthaltsbewilligung geht oder sonst ein Anwesenheitsanspruch des Beschwerdeführers geltend gemacht werden will, lässt sich Beschwerde in öffentlichrechtlichen Angelegenheiten nach Art. 82 ff. des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 (BGG, SR 173.110) erheben (vgl. Art. 83 lit. c Ziff. 2 BGG e contrario; Daniela Thurnherr in: Martina Caroni/Thomas Gächter/Daniela Thurnherr [Hrsg.], Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer [AuG], Bern 2010, Art. 112 N. 39 ff.; BGr, 18. Juni 2007, 2D\_3/2007 bzw. 2C\_126/2007, E. 2.2; ferner bezüglich der Rüge, der vorangegangene kantonale Sachentscheid habe Verfahrensgarantien missachtet, BGr, 12. Februar 2008, 2D\_23/2008, E. 2.4.2 mit Zitat). Sonst steht lediglich die subsidiäre Verfassungsbeschwerde gemäss Art. 113 ff. BGG zur Verfügung (siehe zu ihrer hier besonders beschränkten Reichweite Thomas Häberli, Basler Kommentar, 2008, Art. 83 BGG N. 61; Peter Nideröst, Sans-Papiers in der Schweiz, in: Peter Uebersax et al. [Hrsg.], Ausländerrecht, 2. A., Basel 2009, S. 373 ff., 383; Thurnherr, Art. 112 N. 72–75); das trifft insbesondere im Zusammenhang mit dem Wegweisungspunkt zu (Art. 83 lit. c Ziff. 2 und 4 BGG; Thurnherr, Art. 112 N. 62). Das Ergreifen beider Rechtsmittel hätte laut Art. 119 Abs. 1 BGG in der gleichen Rechtsschrift zu geschehen.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.